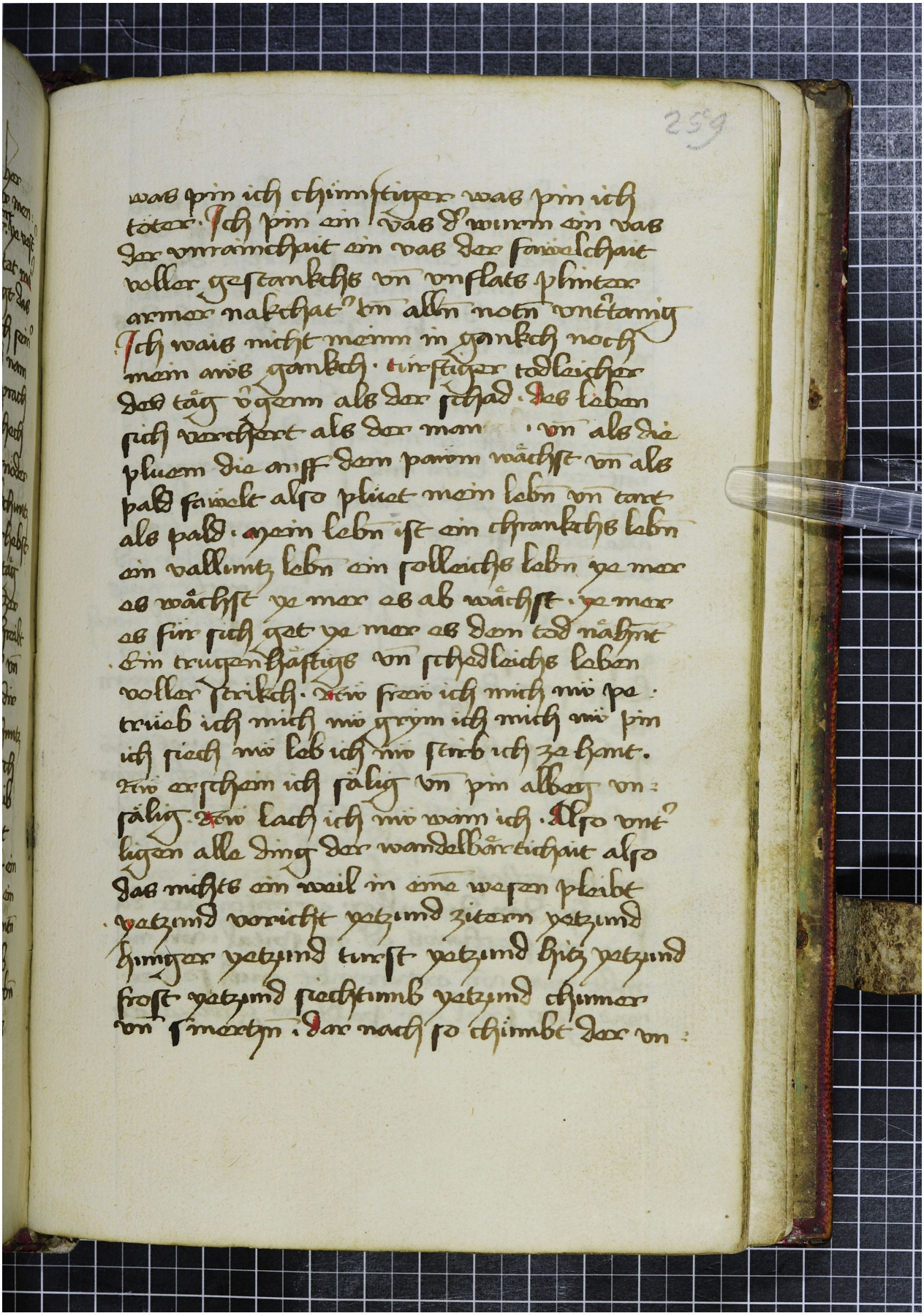
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



259

was pin ich chünstiger was pin ich
töter. Ich pin ein vas d' wurm ein vas
der vnrainchait ein vas der fawelchait
voller gestankchs vn vnflats plinter
armer nakchat' vn allen notn vnt'tanig
Ich wais nicht meinn in gankch noch
mein aws gankch. turftiger todleicher
des täg v'genn als der schad. des leben
sich verchert als der man . vn als die
pluem die auff dem pawm wächst vn als
pald fawelt also pluet mein lebn vn tart
als pald. mein lebn ist ein chrankchs lebn
ein vallintz lebn ein solleichs lebn ye mer
es wächst ye mer es ab wächst. ye mer
es für sich get ye mer es dem tod nähnt
ein trugenhäftigs vn schedleichs leben
voller strikch. Nw frew ich mich nw pe:
trueb ich mich nw grym ich mich nw pin
ich siech nw leb ich nw stirb ich ze hant.
Nw erschein ich sälig vn pin albeg vn:
sälig. Nw lach ich nw wain ich. Also vnt'
ligen alle ding der wandelbärtichait also
das nichts ein weil in eine wesen pleibt
yetzund vorcht yetzund zitern yetzund
hunger yetzund turst yetzund hitz yetzund
frost yetzund siechtumb yetzund chumer
vn smertzn. dar nach so chumbt der vn: